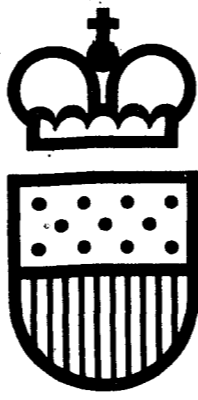


AZ - FL-9494 Schaan

Montag,
10. September 1979

112. Jahrgang - Nr. 168
Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks

Blatt

10 Tore
in Uzwil!

Uzwil - Vaduz 5 : 5 (2 : 2)

Sportplatz Flawilerstrasse - 400 Zuschauer - Vaduz ohne Frommelt (verletzt), H. Haas (Armbruch im Donners- tagstraining) und Caldonazzi (noch nicht spielberechtigt), dafür erstmals mit En- wer und wieder mit Noventa (!) - Verwarnungen für Weber (Uzwil) sowie Thöny, Willi, Noventa und Boban - SR Bianchi (Chiasso).

Vaduz: Jenny, Blusch, Walser, Eskinja, Thöny, Enwer (ab 58. Min. Boban), Sklarski, Noventa, Wolf, Willi (ab 59. Min. Lüchinger), Moser.

Tore: 4. Min. 0 : 1 Sklarski, 15. Min. 1 : 1 Reali, 26. Min. 2 : 1 Stump, 42. Min. 2 : 2 Enwer, 55. Min. 2 : 3 Enwer, 59. Min. 2 : 4 Sklarski (Pen.), 64. Min. 3 : 4 Stump (Pen.), 85. Min. 3 : 5 Sklarski (Pen.), 88. Min. 4 : 5 Dudli, 93. Min. Stump 5 : 5.

Der FC Vaduz verschenkte in die- sem dramatischen Spiel einen Punkt. In der hektischen Schlussphase büs- ste die Blusch-Elf noch einen 3 : 5- Vorsprung ein. Die Liechtensteiner spielten erstmals mit Noventa, der zwar noch sichtlich behindert war, aber an drei Toren seinen Fuss mit im Spiel hatte. Erfolgreiches Debüt auch für den Jugoslawen Enwer. Gegen- über dem Spiel gegen Mendrisio- star steigerte sich Vaduz, vor allem kämpferisch, klar. Technisch und spielerisch war man dem Gegner überlegen. (Bericht folgt morgen)

Neue Heimat

Erste Vietnamflüchtlinge sind eingetroffen

Bereits am Freitag sind zwei der ins- gesamt drei indochinesischen Flücht- lingsfamilien, die in Liechtenstein eine neue Heimat finden werden, in der benachbarten Schweiz wohlbe- halten eingetroffen. Nach entspre- chenden Vorbereitungen werden die Familien anfangs Dezember in Liech- tenstein erwartet.

Bekanntlich wird unser Land vor- derhand drei Flüchtlingsfamilien aus Indochina aufnehmen. Zwei da- von sind am Freitag in der Schweiz eingetroffen, die dritte wird im Ver- laufe dieser Woche erwartet. Nach ihrer Ankunft in Zürich-Kloten sind die zwei bereits eingetroffenen Flüchtlingsfamilien ins Auffanglager nach Buchs überführt und dort am Freitagmittag den entsprechenden gesundheitlichen Kontrollen unter- zogen worden. Die zwei Familien, die bereits seit zwei Jahren in einem Lager in Thailand auf eine Lösung ihres tragischen Problems als Flücht- linge gewartet haben, wurden in Buchs von der Präsidentin des Liech- tensteinischen Roten Kreuzes (LRK), I. D. Fürstin Gina, vom Auslandsde- legierten des LRK, S. D. Prinz Niko- laus, sowie von Vertretern unseres Entwicklungsdienstes (Marie Louise Eberle, Edwin Kindle), des Liechten- steinischen Caritasvereins (Alois Se- le) und des Vereins Welt und Heim- at (Helmut Marxer) empfangen.

Nach einer Eingewöhnungszeit von rund zwei Monaten werden die drei Familien in rund 8 Wochen ihre definitiven Wohnungen in Liech- tenstein beziehen. Wie uns ein Ver- treter des Vereins «Welt und Heim- at» gestern bestätigte, war bislang auch die Suche nach Wohnungen für die drei Flüchtlingsfamilien mit Erfolg gekrönt: konkrete Angebote liegen der zuständigen Arbeitsgrup-



pe (siehe VOLKSBLATT vom Wo- chenende) aus Triesen, Eschen und Balzers vor. Weitere werden erwar- tet und geprüft.

● Unsere Aufnahme zeigt I. D. Für- stin Gina von Liechtenstein, die sich am Freitag in Buchs persönlich um

die Mitglieder der ersten Flüchtlings- familien kümmerte, die anfangs De- zember in Liechtenstein eine neue Heimat finden sollen. Die Präsiden- tin und Gründerin des Liechtenstei- nischen Roten Kreuzes hat sich im Vergleich mit dem Flüchtlingseind in den Jahren nach dem Krieg, dann

anlässlich der Ereignisse in Ungarn (1956) und in der CSSR (1968) nicht geändert: wenn es darauf ankommt, packt sie an und ist die erste, die den Flüchtlingen das Gefühl gibt, dass sie nun wieder geborgen sind und sich daheim fühlen dürfen.

(Bild: X. Jehle)

250 Soldaten und über 100 Pferde

«Tag der offenen Tür» der Train-Rekrutenschule auf Luziensteig

Rund 2000 Besucher, darunter eine grosse Zahl von Liechtensteinern, folgten am letzten Samstag einer Einladung zur Besichtigung der Train-Rekrutenschule auf der Luziensteig. Mehr als 200 Rekruten und Offiziere sowie über 100 Pferde demonstrierten bei herrlichem Spät- sommerwetter ihr Können im Gelän- de und mit den Waffen.

Zehn Jahre nach der Unterzeich-

nung des völkerrechtlichen Abkom- mens zwischen der Eidgenossen- schaft und unserem Lande über den an der Grenze liegenden Waffen- platz Luziensteig und 5 Jahre nach den zivilrechtlichen Abmachungen, welche zwischen der Gemeinde Bal- zers und dem Eidgenössischen Mili- tärdepartement getroffen wurden, registriert man nicht nur eine Nor- malisierung, sondern eine ausseror-

dentlich positive Entwicklung zwi- schen Liechtenstein und der Schweiz in bezug auf den Waffenplatz Lu- ziensteig. Dies konstatierte auch der Balzner Gemeindevorsteher Emanuel Vogt, der am Samstag auf der Lu- ziensteig dabei war und sich darüber freute, dass der ehemalige Zankapfel Luziensteig heute praktisch aus der Welt geschafft ist. Emanuel Vogt zum VOLKSBLATT: «Die langwie-

rigen Verhandlungen und die daraus resultierenden Verträge der Jahre 1969 und 1974 haben sich bewährt. Wir dürfen feststellen, dass wir heute ein ausgezeichnetes Verhält- nis zwischen dem schweizerischen Militär und unserer Gemeinde Bal- zers haben. Die Idee eines Tages der offenen Tür für Liechtensteiner (ver- bunden mit dem alljährlichen Be- suchstag in der Train-Rekrutenschule) finde ich sehr gut und positiv. Die Tatsache, dass so viele Lands- leute heute hier auf der Luziensteig dabei sind, beweist am besten, wie wichtig solche Initiativen sind.» Mit dem Tag der offenen Tür für die liechtensteinische Bevölkerung auf Luziensteig ging auch ein langge- hegter Wunsch des Schweizer Ver- eins in unserem Lande und von dessen Präsidenten W. Stettler in Er- füllung. Er freute sich am Samstag besonders auch darüber, dass so viele Liechtensteiner der Einladung des Waffenplatzes und der Rekru- tenschule gefolgt waren.

● Unsere Aufnahme zeigt den Vor- belmarsch der Train-Rekrutenschule Luziensteig am Samstagvormittag. Insgesamt nahmen rund 250 Solda- ten und mehr als 100 Pferde an der Übung teil. (Bild: X. Jehle)



Handball-Siege

Liechtensteins Handball- Junioren-Auswahl feierte im Rahmen der Vorberei- tung auf das England-Spiel zwei Siege gegen die In- nerschweizer Jun.-Regional- Auswahl: in Sarnen mit 17 : 9 und in Stans mit 23 : 14 (Bericht folgt).

Hammerwerfen

Elmar Kranz vor Helmuth Müssner und Manfred Pürstl lautet die Reihenfol- ge beim 4. Int. Hammer- werfen im Sportpark. Sie- gerweite: 26.50 Meter (Be- richt folgt).

Reitturnier in Vaduz

Das gut besuchte internationale Freundschaftsspringen brachte folgende Kategoriensieger:

Preis Frau Alice Studer:

1. Zünd Margrith, Altstätten

Preis Kraus Thomson:

1. Schlegel Paul, Weite

Preis Dr. Walter Keicher:

1. Straub Markus, Schönenbaum- garten

Preis Gemeinde Vaduz:

1. Weier Paul, Elgg

Preis Liechtensteinische Banken:

1. Bischofberger Bruno, Lütisburg

Preis Firma Hilti AG:

1. Fullterer Anton, Eschen



Paul Weier, einer der bekanntesten Teilnehmer des Vaduzer Reitturniers. Er dominierte den Preis der Gemein- de Vaduz ganz klar und belegte mit seinen zwei Pferden den ersten und dritten Rang.

GRANIT

Wir liefern und versetzen
Marmor, Granit, Quarzit
und Kunstmarmor
in grosser Auswahl

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk
Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN
Telefon: 075/21895 Telex: 77783 avos fl

MARMOR